

Zu Gast bei...

Genauere Informationen zum jeweiligen Programm und Ort finden Sie unter architekturtage.at, orte-noe.at und auf den angegebenen Websites der teilnehmenden Büros.

architektur e.U. Dietrich Waldmann Fr, 24. Mai, 9–13 Uhr

Bahnstation wird Ordination – Bauvisite
Bahnhofstr. 14, Thaya
architekturta.at

Wenn sie krank sind, gehen Sie bitte zum Bahnhof! Diesem Aufruf folgt man seit geraumer Zeit in Thaya, wo ein Architekt und eine Ärztin gemeinsam erzählen, wie es dazu kam, dass eine 111 Jahre alte Bahnstation aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst wurde und sich in ein Plusenergiegebäude verwandelte. Wir bitten zur Visite!

habitat | architektur heinl + bolecek Fr, 24. Mai, 15–19 Uhr

Alles (nur) heiße Luft? – Offenes Atelier
Königstetter Str. 53, Tulln a. d. Donau
habitat-architektur.at
Im Rahmen eines Offenen Ateliers werden gemeinsam mit der Künstlerin Szilvia Ortlieb Projekte präsentiert, die sich in unterschiedlicher Weise mit dem Thema Klima auseinandersetzen. Beleuchtet werden Aspekte wie das Verhältnis Raum-Klima-Raum in allen Facetten: Klimaschutz, Klimawandel, Klimatisierung von Gebäuden, Gestaltung von Freiräumen, zwischenmenschliches Klima in Planungs- und Bauprozessen, usw.

Treiberspur & Partner Architekten ZT GmbH

Fr, 24. Mai, 14–16 Uhr

Ein Turm für Kreative im Bundes-schulzentrum – Bauvisite
Fischamender Str. 23–25, Bruck an der Leitha
treiberspur.at

Gebaute Pädagogik und gesundes Raumklima bestimmen den neuen Kreativturm und das funktions-sanierte Bundesschulzentrum Bruck an der Leitha. Welche Herausforderungen sich bei der Umsetzung stellten und wie es den NutzerInnen nun in den neuen Räumlichkeiten geht, kann bei einer Führung und im Gespräch mit VertreterInnen von Schule und Planungsbüro erkundet werden.

Knauer Architekten ZT GmbH Sa, 25. Mai, 14–17 Uhr

Wohnklima für mehrere Generationen – Bau(stellen-)visite
Kreuttalstr. 29, Unterolberndorf
knauerarchitekten.at

PlanerInnen und zukünftige BewohnerInnen laden zum Rundgang durch ein fast fertiggestelltes Haus und einen wilden Garten, erzählen über ihre Erfahrungen und geben technische wie gestalterische Auskünfte zum Niedrigenergiehaus in Holzriegelbauweise, das – harmonisch in eine dörfliche Topografie eingefügt – für eine Familie mit Kind und Hund konzipiert wurde.



EFH Unterolberndorf, 2019 © Knauer Architekten

RAUM MACHT KLIMA. In allen Bundesländern machen die Architekturtage bei ihrer 10. Ausgabe Architektur für alle erlebbar. Die Programme zeigen dabei unterschiedliche Facetten des Themas Klima aus architektonischer, raumplanerischer, sozialer, gesellschaftlicher sowie ökologischer Perspektive und verdeutlichen, wie vielfältig unser Alltag von klimatischen Entwicklungen bestimmt wird.

Einblicke in die Programme:

Burgenland

Neben einer Bustour, einer Diskussion und einem Spaziergang zu klimagerechtem Bauen werden 25 Jahre Architektur Raumburgenland gefeiert.

Kärnten

Im Mittelpunkt steht der intensive Austausch mit den Architekturschaffenden und IngenieurInnen – im offenen zt:haus und bei Stadtpaziergängen für Kinder und Erwachsene.

Niederösterreich

Zu Fuß wie per Rad erschließen geführte Touren die Landeshauptstadt und nehmen die Klimatauglichkeit des Gebauten unter die Lupe. Eine ExpertInnenrunde debattiert die Umweltverträglichkeit unserer Baustoffe und Entwürfe von SchülerInnen zeigen das Wartehaus der Zukunft.

Oberösterreich

Architektur und Baukultur im öffentlichen Raum: Ausstellungen, Thementouren, Filme und Diskurse in Linz, Ried im Innkreis, Aigen-Schlögl und Wels.

Salzburg

Gibt's Tage ohne Wetter oder Räume ohne Klima? Großstadt-reportagen, Streifzüge durch Salzburger Stadtteile oder die welt:bühne:riedenburg lassen Sie solche Fragen mit neuen Augen sehen!

Steiermark

Ein Eröffnungsfest mit „zt-Bands“, zahlreiche Besuchsmöglichkeiten von Architekturbüros, ihren Gebäuden sowie Baustellen, Touren durch das gesamte Bundesland und ins benachbarte Slowenien.

Tirol

Geführte Spaziergänge, Vorträge, Installationen und Filme – im Fokus stehen die Themen Stadtökologie, nachhaltige Mobilität und ressourcenschonende Grundversorgung.

Vorarlberg

Zu Gast in Feldkirch: Architektur im Spannungsfeld von mittelalterlichem Stadtkern, sich weiter entwickelnden und zusammenwachsenden Stadtteilen und dem Urbanisierungsprozess der gesamten Region.

Wien

Führungen, Objektbesichtigungen, Impulsvorträge, eine Bootstour, Talks, offene Ateliers und Baustellenvisiten, Feste und ein Ausklang – ein facettenreiches Programm zum Jubiläum.

Allgemeine Informationen
Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist bis auf wenige Ausnahmen kostenlos. Die Zahl der Plätze ist jedoch teilweise begrenzt. Das gesamte Programm der Architekturtage finden Sie unter architekturtage.at
Programmänderungen vorbehalten

Impressum:
Herausgeber: Verein Architekturtage, architekturtage.at
Für den Inhalt verantwortlich: Verein Architekturtage und die österreichischen Architekturhäuser
Projektmanagement und Pressekontakt: art:phalanx - Kultur und Urbanität, artphalanx.at
Design: Zeughaus Design, zeughaus.com / Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, vva.at

AT 19

Architektur bewegt ganz Österreich!

Am 24. und 25. Mai 2019 findet österreichweit die 10. Ausgabe der Architekturtage statt, der größten biennalen Veranstaltung für Architektur und Baukultur. Um deren vielschichtige Aspekte dem interessierten Publikum näher zu bringen, steht das abwechslungsreiche Programm dieses Jahr unter dem Motto RAUM MACHT KLIMA. In geführten Spaziergängen und kuratierten Touren, Gesprächen mit Architekturschaffenden, kreativen Interventionen, Atelier- und Baustellenbesuchen wird dabei der Klima-Begriff in breitem Verständnis thematisiert. Damit schärfen die Architekturtage das Bewusstsein für nachhaltige, gute Gestaltung und tragen dazu bei, Architektur vielfältig wahrzunehmen.

Architecture Moves Austria!

On May 24 and 25, 2019, the 10th edition of the Architekturtage – Austria's largest biennial architecture and Baukultur event – will once again be taking place across the nation. Bringing complex topics closer to the interested public, this year's highly varied programme has the motto RAUM MACHT KLIMA ("Spaces Force Climate"). The many meanings of the term climate will be explored in a series of guided walks and curated tours, talks with architects, creative art interventions, and studio and construction site visits. The Architekturtage sharpen awareness for quality sustainable design and encourage the perception of architecture in many different ways.

Die Architekturtage 2019 stehen unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen.

Projektpartner:

zt: Kammern der
ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing



Architekturstiftung Österreich



Wir danken allen privaten Firmen und öffentlichen Institutionen, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Architekturtage 2019 mit ermöglichen.

unterstützt von:

Bundeskanzleramt

Bundesministerium
Verkehr, Innovation
und Technologie

FFG
Forschung.wirt.

STADT
der Zukunft

LAUFEN

WBV-GPZ
WOHNBAUVEREINIGUNG
FÜR PRIVATANGESTELLTE

BIG
BUNDES
IMMOBILIEN
GESELLSCHAFT

bellaflora
DIE WELT DER GRÜNEN HANDEWERK

Triflex
Gemeinsam gelöst.

Hauptsponsor

wirtschafts
agentur
wien

Ein Fonds der
Stadt Wien

as
pe
rn

Kooperationspartner

DERSTANDARD

oi club

FORUM

architektur.
aktuell

Medienpartner

Architekturtage
Niederösterreich

24.
–
25.
Mai

architekturtage.at

Auch in diesem Jahr konzentrieren sich die Architekturtage in Niederösterreich auf einen einzigen Ort, auf St. Pölten – nicht zuletzt wegen der aktuellen Bemühungen, 2024 als Europäische Kulturhauptstadt zu fungieren. Unabhängig davon erfährt die Landeshauptstadt insbesondere durch die Attraktivierung der Westbahnstrecke seit einigen Jahren einen beständigen Zuzug und damit verbunden ein dynamisches Wachstum. St. Pölten ist gleichwohl von Leerstand und Niedergang historischer Bausubstanz oder dem Brachfallen traditioneller Industrien betroffen – was die Stadt vielfach vor Umbrüche stellt, die es teils zu verhindern, teils aktiv in Angriff zu nehmen gilt. Über all dem steht die wohl größte gesellschaftliche Herausforderung, die ursächlich auch das Planen und Bauen betrifft – nämlich die Entwicklung der Stadt möglichst klimaschonend zu gestalten. Da dies nur gemeinsam gelingen kann, versucht ORTE Architektornetzwerk Niederösterreich an diesen beiden Tagen noch intensiver, möglichst viele Menschen aus dem ganzen Land für die Probleme unseres Lebensraums zu sensibilisieren und für eine verantwortungsvollere Baukultur zu gewinnen.



Himmel über St. Pölten © Reinhard Seiß

ORTE ARCHITEKTURNETZWERK NIEDERÖSTERREICH

Programmgestaltung und Information
 ORTE Architektornetzwerk
 Niederösterreich

Steiner Landstr. 3, Krems
 T +43 (0)2732 78374
 office@orte-noe.at, orte-noe.at

Kuratierung: Heidrun Schlögl,
 Reinhard Seiß
 Projektleitung: Heidrun Schlögl
 Organisation: Manfred Schimek,
 Regina Stierschneider



Warten andersorts © Hannah Daum

Freitag, 24. Mai:

Wie wir warten wollen – SchülerInnen entwerfen die „Haltestelle der Zukunft“
 9–12 Uhr, Niederösterreichische VerkehrsorganisationsgmbH (NÖVOG), Werkstättenstraße 13, St. Pölten

Haltestellen sind baukulturelle Objekte im städtischen wie ländlichen Raum, die sich in Design und Funktion kaum verändert haben, obwohl sich das Warten stark gewandelt hat. Kaum jemand steht einfach nur noch da, um auf den Bus zu warten. Die Wartezeit wird größtenteils zum Telefonieren, Musik hören, Film schauen, Selfie machen, Nachrichten schreiben und dergleichen genützt. Was erwarten junge Menschen von der perfekten Haltestelle im 21. Jahrhundert? Was macht sie (un)attraktiv? Fragen wie diese, aber auch die Auseinandersetzung mit Gestaltung, Materialität, Beleuchtung, Proportionalität etc. haben SchülerInnen der Bundesbildungsanstalt für Sozialpädagogik und des BORG in St. Pölten beschäftigt, ehe sie ihre Vorstellungen von der Haltestelle der Zukunft in Entwürfen umsetzen. Geleitet von Architekturvermittlerin Sibylle Bader präsentieren sie ihre Ergebnisse im Austausch mit dem Verkehrsexperten und Leiter der Unternehmensentwicklung der NÖVOG Markus Schreilechner. Dafür öffnet die NÖVOG ihre Türen und gibt gleichzeitig spannende Einblicke in das Thema Eisenbahn.

Architektur erfAHREN
 9–13 Uhr, Abfahrt: pünktlich vom Vorplatz des Hauptbahnhofs St. Pölten (altstadtseitig)

Eine Radtour mit Architekturhistorikerin Maria Welzig und Bauphysiker Peter Holzer erschließt wegweisende Bauten von 1900 bis heute, die nicht nur in baukünstlerischer Hinsicht nachhaltig Qualität zeigen, sondern auch durch Konstruktion, Energieeffizienz, Umwelt- und Klimatauglichkeit herausragen. Diese baukulturelle „KlimaerFAHRung“ führt durch die Innenstadt und Parks, teils am Wasser entlang zu vorbildhaften Wohn- und Bürobauten, aber auch zu Freizeit-, Bildungs- und Infrastruktureinrichtungen der Landeshauptstadt und verbindet geschichtlich Interessantes mit bauökologisch wie gebäudetechnologisch Wissenswertem.



Synagoge St. Pölten, 1912-13, Architekten Viktor Postelberg und Theodor Schreier © Der Bautechniker, 14. Juni 1912 (Modell-Foto)



BG & BRG St. Pölten, 1954, Architekt Franz Sturm, Zubau 2018, PLOV Architekten © Andreas Buchberger

Stadt & Klima I
 13–18:45 Uhr, Treffpunkt: pünktlich am Vorplatz des Hauptbahnhofs St. Pölten (altstadtseitig)

Die erste von zwei Stadtwanderungen mit dem Stadtplaner und Kritiker Reinhard Seiß führt durch den nördlichen Teil St. Pöltens. An neu bebauten wie in die Jahre gekommenen, an intensiv genutzten, aber auch fast vergessenen Orten und Gebäuden wird dabei Halt gemacht und die aktuelle Stadtentwicklung mit verschiedensten ExpertInnen diskutiert. Wohn-, Handels-, Verwaltungs- und Bildungsbauten stehen dabei ebenso am Programm wie die alte Glanzstofffabrik, das wohl bedeutendste Stadtentwicklungsgebiet St. Pöltens. Die gemeinsamen Erkundungen sollen den Blick nicht nur für architektonische, städtebauliche, landschafts- oder verkehrsplanerische Aspekte der Stadt schärfen, sondern auch für ihre politische, ökonomische, ökologische und soziale Dimension. Nur so kann die Frage nach der Nachhaltigkeit der jeweiligen Planungen, Projekte und Bauten tatsächlich beantwortet werden.

Route mit ausgewählten Orten
 → Die Exkursion erfolgt zu Fuß und kann komplett oder auch etappenweise begleitet werden.

13 Uhr – Hauptbahnhof: Einführung (Heidrun Schlögl, ORTE)
 13:20 Uhr – Einkaufszentrum Daniel Gran-Str.: Städtebau und Nutzungsmischung (Reinhard Seiß, Raumplaner)
 13:35 Uhr – Wohnbau Eybnerstr.: Neubauten in der Patchwork City (mit Ursula Schneider, Architektin)
 13:55 Uhr – Alte Straßenbahn-Remise: Vom Umgang mit unserer Baugeschichte (mit Ursula Schneider, Architektin)
 14:25 Uhr – Jugendzentrum Steppenwolf: Strukturschwache Stadtviertel (mit Wolfgang Matzl, Jugendkoordinator)

14:40 Uhr – Studentenheime Herzogenburger Str.: Nur guter Wohnbau ist dauerhaft leistbar! (mit Ursula Schneider, Architektin)
 15 Uhr – Alte Glanzstofffabrik: Stadtbau und Stadtverdichtung (mit Jens de Buck, Stadtplaner, und Gerhard Rüscher, Raumplaner), Kaffeepause in der alten Glanzstofffabrik
 16:10 Uhr – Fachhochschule St. Pölten: Energieeffiziente Gebäude (mit Sascha Bradic, Architekt, und Gernot Kohl, FH-Geschäftsführer)
 16:55 Uhr – Terrassenwohnhaus Franz Binder-Str.: Verdichteter Wohnbau vor 40 Jahren (mit Erika Habinger, Bewohnerin)
 17:35 Uhr – Wohnhäuser Maximilianstraße: Verdichteter Wohnbau heute (mit einem Vertreter der Siedlungsgenossenschaft)
 18:10 Uhr – GESA-Haus des Lernens: Klimagerechtes Bauen (mit Martin Aichholzer, Architekt, und Matthias Zuser, Geschäftsführer)
 18:45 Uhr – Exkursionsende am Hauptbahnhof



Ehemalige Glanzstofffabrik © Freiluft und Kultur



Jugendzentrum Steppenwolf © Reinhard Seiß



Baustoffe in Diskussion © Reinhard Seiß

Klima auf der Couch – Wie umweltverträglich sind unsere Baustoffe?

19 Uhr, Sitzungssaal des Gemeinderats, Rathausplatz 1, St. Pölten
 Das Bauwesen zählt zu den ressourcenintensivsten Produktionssektoren und ist mitverantwortlich für Klimawandel und Biodiversitätsverlust. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Baustoffen in Industrieländern liegt bei 355 Tonnen. Sand, Zink, Kupfer und Zinn werden knapp bzw. lassen sich kaum mehr abbauen. Zunehmend über Katastrophen alarmiert, stellt sich die Frage: Wie dringend braucht die Umwelt eine „Therapie“? Mit VertreterInnen der Baustoff-Industrie möchte ORTE daher die Umweltverträglichkeit der verschiedensten Materialien hinsichtlich ihrer Herstellung, Einbringung, Instandhaltung bzw. Wiederverwertbarkeit debattieren sowie Vergleiche anstellen und nach verantwortungsvollen Lösungen für die gebaute Welt von Morgen Ausschau halten.

→ **Es referieren und diskutieren:**
 Mike Bucher – Präsident des Verbands Österreichischer Ziegelwerke
 Claudia Dankl – Geschäftsführerin der Zement + Beton Handels- und WerbegmbH
 Clemens Hecht – Sprecher der ARGE QG Wärmedämmsysteme
 Bernhard Lipp – GF des Österreichischen Instituts für Bauen und Ökologie (IBO)
 Peter Sattler – Fachberater der pro:Holz Niederösterreich
 Moderation: Renate Hammer – Senior Researcher, Institute of Building Research & Innovation.

Samstag, 25. Mai

Stadt & Klima II
 10–18 Uhr, Treffpunkt: pünktlich am Vorplatz des Hauptbahnhofs St. Pölten (altstadtseitig)

Auf seiner zweiten Stadtwanderung führt Reinhard Seiß durch die Altstadt und den südöstlichen Teil St. Pöltens, wobei Aspekte wie Leerstand und Verfall, Spekulation und Abriss, Sanierung, Um- und Neubau behandelt werden. Auch Wohnen und Einzelhandel spielen wieder eine Rolle – ebenso wie der öffentliche Raum, Verkehr oder das Grün in der Stadt. Nicht zuletzt wird auch die Frage nach der Nachhaltigkeit einer Großveranstaltung wie jener der Kulturhauptstadt Europas gestellt. Zum Abschluss lädt ORTE alle TeilnehmerInnen zu einem Fest in den Löwenhof ein.

Route mit ausgewählten Orten
 → Die Exkursion erfolgt zu Fuß und kann komplett oder auch etappenweise begleitet werden.

10 Uhr – Hauptbahnhof: Einführung (Heidrun Schlögl, ORTE)
 10:15 Uhr – Einkaufszentrum Promenade: Innerstädtischer versus peripherer Handel (mit Dominik Mesner, Obmann der Kaufmannschaft, und Matthias Weiländer, Marketing St. Pölten GmbH)
 10:55 Uhr – Alte Rot-Kreuz-Villa: Umnutzung statt Abriss (mit Jens de Buck, Stadtplaner, und Klaus Urban, KulturhauptSTART)



Regierungsviertel, Landhaus NÖ, 1997, Architektur: Ernst Hoffmann © Reinhard Seiß



Verfallende Villa am Hammerpark © Reinhard Seiß

11:15 Uhr – Linzer Str.: Konzepte gegen Leerstand (mit Andreas Aichberger, Architekt)

12 Uhr – Rathausplatz: Stadtoasen – Neue Grüninseln (mit Susanne Formanek, GRÜNSTATTGRAU, und Stefan Haiderer, Zukunftsbüro)
 12:35 Uhr – Wiener Str.: Strategien gegen Niedergang und Verödung (mit Jens de Buck, Stadtplaner)
 12:50 Uhr – Neugebäudeplatz: Städtebauliche Altlasten und Brachen (mit Jens de Buck, Stadtplaner)
 13:20 Uhr – Traisenplatz: Verkehr, Stadt und Klima (mit Otfried Knoll, Verkehrsplaner)
 Picknick

14:35 Uhr – Regierungsviertel: Zukunftstauglichkeit modernen Städtebaus (mit Karin Standler, Landschaftsplanerin, Norbert Steiner, Architekt und Leiter der Alpenland Siedlungsgen. und Gerhard Tretzmüller, Leiter der Gebäudeverwaltung)
 15:20 Uhr – Rainer-Siedlung: Wohnen im Grünen inmitten der Stadt (mit Johanna Rainer, Architektin, und Michaela Steiner, Bewohnerin)
 16:25 Uhr – Historische Villen am Hammerpark: Spekulation und gewollter Verfall (mit Kurt Rameis, Baudirektor)
 17:05 Uhr – Dr. Karl Renner-Promenade: Vom Verkehrsring zur Flaniermeile? (mit Kurt Rameis, Baudirektor)
 17:30 Uhr – Löwenhof: Nachhaltigkeit einer Kulturhauptstadt (mit Michael Duscher und Jakob Redl, Büro St. Pölten 2024, und Klaus Urban, KulturhauptSTART)
Anschließend Fest!

zu Gast bei →

